

„TRANSITION“, Übergang, heißt die Produktion von „Panoptikum“, in der antike mythologische Gestalten modernen Glücksrittern den Spiegel vorhalten. Eine spektakuläre Bühnen- und Pyrotechnik erwartet die Zuschauer.

Moderne Existenzen verrenken sich für fragwürdiges, flüchtiges Glück. Blaue Inseln treiben durch ein Menschenmeer, in einem furiosem Spiel aus Feuer, Licht und Schatten.

Weißer Traumgebilde als Kulisse, in entgegengesetzter Richtung große Eisenkonstruktionen, Bögen, Pendel und Ständer. Mitten in der Menschenmenge mehrere mobile Bühnen und Masten zum Erklimmen. Auf einer dieser wie durch ein Menschenmeer treibenden, blauen Inseln steht der blinde Seher Teiresias. Er führt das Publikum zu einem blutroten Schauplatz der antiken Mythologie, dem Raub der Königstochter Europa. Mit dem Rachefeldzug des Vaters opfert er auch seine Söhne. Der einzig überlebende ist Kadmos, der König von Theben wird. Er möchte die Stadt befrieden, doch auch ihn holt die Realität ein, die aus einem ständigen Wechsel aus Krieg und Frieden besteht.

„Immer suchen die Menschen das Glück und enden im Blut“, durchschaut Teiresias die Vergeblichkeit aller Bemühungen. Auch wenn das Menschengeschlecht erhabene Träume hat, verschont bleiben wird es nicht. In die Jetztzeit geholt wird die antike Thematik durch sich abstrampelnde Existenzen. Sie verrenken sich, um die Karriereleiter nach oben zu klettern, gehen unter Aktenbergen in die Knie und jagen auf Partys und bei Sexorgien dem schnellen Glück nach – gierige Gestalten, die immer mehr wollen.

In dieses selbstverlorene Getriebe fragt der Seher: „Was sieht uns an?“ Das weltliche Glück ist von kurzer Dauer, die Bühne fällt irgendwann in sich zusammen, die Menschen sterben. Ein Funke Ewigkeit blitzt auf, als Teiresias von der erhabenen Nacht berichtet, in der der Mensch aufwacht und sich seines Daseins und seiner Existenz bewusst wird.

Es folgt ein Übergang in einen anderen Zustand: Die Spieler gelangen unter einem brennenden Bogen hindurch in ein Jenseits, in dem sie schwerelos treiben. ...